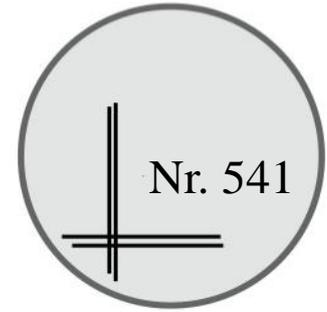




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Der Herbst ist so ein guter Lehrmeister!

**„Denn Gottes unsichtbares Wesen, das ist seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit der Schöpfung der Welt ersehen aus seinen Werken, wenn man sie wahrnimmt, sodass sie keine Entschuldigung haben.“**

**Römer 1,20**

Alle Jahre wieder wiederholt sich das Bild. Die Tage werden kürzer, die Nächte werden länger, die Welt verdunkelt sich immer mehr, es wird kalt und nass und die Blätter fallen. Das überrascht niemanden. Es wiederholt sich Jahr für Jahr. Und doch vergessen wir, welche Lehre der Herbst uns hier Jahr für Jahr mit auf unseren Weg geben will.

Wenn wir in unsere Laubbäume schauen und dort hängen gelblich braun die Blätter, dann wissen wir mit großer Gewissheit: dieses Blatt wird sich bald von seinem Stamm lösen und zur Erde fallen. Es ist nur eine Frage der Zeit. Natürlich wissen wir nicht wann, wir wissen nicht wie. Wir wissen nicht, ob es der nächste Sturm sein wird, der dieses Blatt zur Erde bringt, oder ob es wie von selbst zu seinem ihm bestimmten Zeitpunkt fallen wird. Doch es ist völlig klar, es wird geschehen. Dieses Bild malt uns der Herbst Jahr für Jahr vor unsere Augen. Auf den Straßen und Parkwegen,

auf den Wiesen und vor unseren Türen liegen zu Hunderten die Zeugnisse dieses Herbstes. Sie bilden einen braun-gelb-grünen-roten Teppich mit der Botschaft:

Es ist Herbst. Denke daran: Es ist Herbst und so wie es jetzt Herbst ist und mit Sicherheit die Blätter fallen, so wird es bald auch in deinem Leben einen Herbst geben und dann wirst auch du zu Boden fallen.

Von dieser Lehre des Herbstes ganz und gar durchdrungen war auch der Psalmeter, der schon vor hunderten von Jahren etwa zur Zeit Königs Davids, um 1000 vor Christus, also vor gut 3000 Jahren diese Erkenntnis in ein Gebet an Gott, seinem Freund und Vater, fasste:

**„Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf das wir klug werden!“**

**Psalm 90,12**

So wie die Blätter die Farbe wechseln, von ihrem saftigen jugendlich Grün hin zu ihrem späten gelb und braun Tönen, so wechseln wir das Aussehen unserer Haut und die äußere Erscheinung, die uns bereits anzeigt, dass das Alter voran schreitet. Unsere Kräfte lassen nach und mahnen uns, uns darauf vorzubereiten, dass sie uns möglicherweise schon bald ganz

verlassen werden. Dass auch für uns die Zeit kommen wird, wo wir sterben. Wie kann ich mich auf eine solche Zeit vorbereiten? In dem ich anfangen, die festgekrallten Wurzeln aus dieser Welt zu lösen und in die zukünftige Welt hineinzubringen. In dem ich anfangen, das Wort Gottes zu lesen, und mich frage: Was willst du, Gott mir damit sagen? In dem ich anfangen, mir Zeit zu nehmen von der wenigen Zeit die mir noch bleibt, um diese Zeit Gott zu weihen. Zeit mit ihm zu verbringen. Zeit, die danach fragt: Wie ich selig werden kann durch Gott. In der Bibel finde ich dann die Antwort:

**„In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.“**

**(Kolosser 2,3)**

Jesus Christus ist der Schlüssel zum Glück. Er ist die Tür zum Leben. In der Bibel heißt es von ihm:

**„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.“ Johannes 5,24**

Ergreife dieses Leben solange du es noch kannst!